Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **14 (1888)**

Heft 39

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

A.: „Der Herr dort hat doch eine widerliche Manier, daß er immer lacht, wenn er glaubt, einen Witz zu machen."

B.: „Das ist das Gescheidteste, was er thun kann; denn wenn er selbst nicht lacht, wie soll man denn merken, daß er Witze macht."

Briefkasten der Redaktion.

L. M. i. K. Wir würden sehr gerne eine Zusammenstellung aller der Zuschriften und der Zeitungsmeinungen über das Bild geben, aber es fehlt uns leider der Raum hiefür. Besonders ergötzlich ist hiebei, wie es so kindlich einfältige Seelen gab, welche meinten, wir wünschten unter die letzte Kopfbedeckung zu kommen, während in dem Bilde die gegentheilige Meinung augenspringend obenauf schwimmt. Ja nun, der Herr hat allerlei für Kostgänger. — **H. i. Berl.** Erhalten und wird nächster Tage besorgt. — **Jobs.** Es wird behauptet, ein Theil des vom Truppenzusammenzug zurückgekehrten Militärs habe in der Bundesstadt — weil sich der Soldat an Alles gewöhnen müsse — auf frischem Roßmist, über welchen etwas weiches Stroh geworfen worden sei, schlafen müssen. Das ist für Führer und Stadt gleich ehrenvoll. — **K. i. B.** Mit Dank erhalten. — **R. C. i. H.** Ja, Sie haben wirklich Recht zu fragen: „Wie chame=nau?" — **Männedorf.** Als Huß verbrannt wurde, rief er einem Holz herbeitragenden Thurgäuer einige Worte zu, die er wohl auch Ihnen nicht erspart hätte; oder wenn Sie vorziehen, können Sie in der Bergpredigt das für sie am besten passende Sprüchlein auswählen. — **? ? i. F.** In Flumtern soll es dieser Tage so viel Obst geben, daß die höchste Polizei den Vertrieb desselben besorgen müsse. — **Jgs.** Der Gemeinderath von Biel beabsichtige das Lachen am offenen Fenster zu verbieten, wenn der Chef der Hermandad vorübergehe. Das finden wir wirklich ganz in der Ordnung. Unser Völklein ist überhaupt noch viel zu übermüthig. Gott sei Dank, daß sie von Bern aus anfangen die Schrauben etwas anzuziehen. — **Roth und Schwarz.** Gerne verwendet. — **K. i. B.** Das Büblein hat schon sehr oft geklingelt. — **? ?** „Das Ideal einer guten Mutter Helvetia" haben Sie nicht erfunden; es fehlt noch was. — **Löseler.** Dank. — **Aussersihl.** Es genügt, wenn Ihnen die Tournürengeschichte Vergnügen gemacht hat. — **Trampi.** Schönen Dank. Wiederkommen. — **Bern.** Ja, das Hündchen, welches einst muthig einbrechende Löwen angriff und zurückjagte, es soll nun zum Hunde werden, welcher vor den Löwen kriecht. Das kömmt vom Wachsen. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Stenographie.

In unserer verkehrsreichen Zeit, wo man Eisenbahn, Telegraph und Telephon nicht mehr entbehren kann, sollte jeder Gebildete sich auch einer Schnellschrift, die ja zum Mindesten fünf Mal kürzer ist, statt der oft unleserlichen gewöhnlichen Schrift bedienen. Ohne das Stolze'sche oder Gabelsberger'sche System zu bemängeln, darf doch behauptet werden, dass die **„Vereinfachte Stenographie"** unbestreitbar durch Selbstunterricht in kurzer Zeit erlernt werden kann und desshalb allen Geschäftsleuten, Studirenden und Schülern sehr zu empfehlen ist. Der **kurze Lehrgang sammt Schlüssel** kostet Fr. 1. 70 und kann bezogen werden von **W. Gunzenhauser, Gasstrasse 6, Basel.** **Ein Stenograph.**

Tonhalle Zürich.

Déjeûners, Dîners, Soupers à part à prix fixes.
Restauration à la Carte zu jeder Stunde.

Palmengarten-Terrasse.

Feine Flaschenweine, reine Landweine.
Offenes und Flaschenbier.
Billards.

Täglich Konzerte

der Tonhallekapelle.
Vorzügliche Bedienung, zivile Preise.
C. Weiss Wwe.

BITTER DENNLER, INTERLAKEN.

Spezialitäten-Neuheit!

Wermuth-Bitter
(Vermouth tonique)
repräsentirt den Wermuth feinster Italiener Marke mit Dennler-Bitter in dem durch den praktischen Konsum erprobten und dem Magen zuträglichsten Mischungsverhältniss. Trübt sich in dieser Form weder mit Wasser noch Syphon und ist weit angenehmer zu trinken als bei zufälligem Zusammengiessen von Wermuth und Bitter diverser Sorten. *Neue Wirthschafts-Konsumation!* (140)
Preis Fr. 2 per Originalflasche (Liter).

Dulcamaro
(Gesundheits- und Dessertwein)
vereinigt die hygieinischen Eigenschaften des *Dennler-Bitter* mit denjenigen der *Chinarinde* und des reinen *Malagaweines*. Ein vorzüglicher Medizinalwein in schwachem Alkoholgehalt zur Hebung der Kräfte bei Kranken, Reconvalescenten und Gesunden. Vermöge seines angenehmen Geschmackes als Dessertwein einem Sherry, Portwein, Madeira etc. ebenbürtig.
Preis Fr. 3 per 1/1 und Fr. 1. 60 per 1/2 Originalflasche.

Versandt in Kisten von 12 und 24 Flaschen ab **Interlaken** und **Zürich.**

HOTEL HABIS

Küche und Keller vorzüglich.
Prompte Bedienung.
Beim Bahnhof,

Gut und schön eingerichtet.
Zimmerpreise: 2—4 Fr.
Service compris.
ZÜRICH.

Wilhelm Würth,
vormals Gebr. Kölliker,
18 Sonnenquai 18,
Zürich.

Teppiche, Möbelstoffe, Portières, abgepasst und am Stück, **Linoleum, Cocus-Thür-Vorlagen.**
-352-26-

Spezial-Preise für Hôteliers.

Siebenbürger Weinhandlung

von

Ferd. Michel, Hôtel National, Zürich.

Direkter Bezug und Lager in Weinen des Siebenbürger Kellervereins, Wein-Produzenten-Genossenschaft **Klausenburg.**
Preis-Courante und Muster von offenen und Flaschen-Weinen gratis u. franko.
Spezialitäten in Flaschen werden von Aerzten als Krankenweine sehr empfohlen.
Unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung empfiehlt sich Hochachtungsvollst
(27-26) ***Ferdinand Michel.***

Heilungen

von Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.

Die Unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden durch briefliche Behandlung, mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Berufsstörung, vollständig geheilt:

Gicht (Gliedsucht). J. Imdorf, Fischeln bei Krefeld.
Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser, seit 5 Jahren. K. W. Schneider, Delémont.
Magenkatarrh, Magenschwäche, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Uebelkeiten, Aufstossen, Blähungen. J. J. Hungener, Unterägeri.
Lungenleiden, Lungentuberkulose, Husten, Auswurf, theilweise blutig, Herzklopfen, Schwäche. A. Hägi, Rhunbach.
Nasenröthe, hartnäckig. J. Keim, Laichingen, Württemberg.
Bleichsucht, Blutarmuth, Mattigkeit, unregelmässige Regeln, Nervosität, Kopfschmerzen, Schwindel, Krämpfe, Husten, **Gesichtsausschläge,** Säuren.
Mitesser. Sus. Dütsch. Oberstrass.
Rheumatismus, Magenkatarrh, seit langer Zeit. M. Steinmann, Oeckingen.
Rheumatismus, Nervenschwäche. J. Baumgartner, Bern.
Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser. G. Brunner, Königsfelden. -13-13-
Kropf, gross, Halsanschwellung mit Athembeengung seit langer Zeit. K. Schoop, Uttweil.
Flechten, trocken, beissend, **Nervenleiden,** starker nervöser Kopfschmerz, Haarausfall. Elise Anker und Frau Feissli-Anker, Ins.
Sommersprossen von Jugend auf. Louis Gay, Genf.
Darmkatarrh, chronisch, Verstopfung, Stuhlzwang, Blähungen, Wasserbrennen seit 4 Jahren; wurde von 5 Aerzten ohne Erfolg behandelt. Egli, Gattikon bei Langnau.
Bandwurm mit Kopf in 2 Stunden, ohne Vorkur; hatte andere in den Zeitungen angepriesene Mittel ohne Erfolg angewandt. Lina Moor, Aussersihl.
Rheumatismus seit 25 J. mit äusserst heftig. Schmerzen. Frau Kuser, Küsnacht.
Flechten (Eczema), nässend, seit 20 Jahren. Alter 56 J. Mme. Bardy, Genf.
Magenkatarrh, Magenkrampf mit Drücken, Würgen, Verstopfung. Urs. Jäggi, Oeckingen.
Bettnässen, Blasenschwäche, von Jugend auf, Alter 26 J. J. Leus, Weinfelden.
Magenkatarrh, Erbrechen, Blähungen, Aufstossen, Würgen, Schmerzen in der Magengegend, Schwäche, Mattigkeit, Alter 71 Jahre. J. Fuhrer, Sigriswyl.
Krampfadern, Fussgeschwüre, m. Entzündung u. Anschwellung. J. A. Röllin, Cham.

Gegen monatliche Ratenzahlung à 3 Mark
gebe ich an solide Leute das bekannte, grossartige Prachtwerk

Meyer's Conversations-Lexikon,

neueste IV. Auflage, 16 Bände, elegant gebunden, à 10 Mark, mit Atlas, ca. 3000 Abbildungen im Text, 500 Tafeln über Kunstgewerbe und Industrie und 80 künstlerisch ausgeführte farbige Chromotafeln. Die Zusendung der erschienenen Bände erfolgt direkt per Post. Noch nie dürfte ein solches Werthobjekt unter so günstigen Bedingungen abgegeben worden sein. (537-6)

Bestellungen nimmt nur *die Expedition des „Nebelspalter" entgegen.*

E. Bolm's Militär-Buchhandlung, **Düsseldorf,** Fürstenwall 86.